NORDSTADT IM RAMPENLICHT

BUNTER STADTTEIL UND KREATIVES POTENTIAL: DAS THEATERPÄDAGOGISCHE ZENTRUM HILDESHEIM (TPZ) LOCKT MIT KULTUR UND THEATER AUF DIE STRASSEN DER NORDSTADT

Vier Künstlerinnen laufen die Steuerwalder Straße entlang. Mit Bauchladen, kleinen Zetteln und großen Fragen, beispielsweise: „Würdest du Unbekannte zum Tee einladen?“ Nachbar*innen finden sich in einer WG zusammen, um gemeinsam zu kochen. Und im Friedrich-Nämsch-Park werden Jonglage-Kurse angeboten.

Das Theaterpädagogische Zentrum Hildesheim (TPZ) bereichert die Nordstadt mit einer breiten Palette an kulturellen Angeboten. Der Titel „Nordstadt im Rampenlicht“ trifft es. „Wir wollen das kreative Potential dieses bunten Stadtteils noch sichtbarer machen und möglichst alle Bewohner*innen erreichen“, sagt Ann-Kathrin Büdenbender, die „Nordstadt im Rampenlicht“ leitet. Stadtteilentwicklung durch Kultur, dafür wird das TPZ mit „UTOPOLIS – Soziokultur im Quartier“ durch ein Modellprogramm der Bundesregierung über vier Jahre gefördert.

Um Kulturangebote sichtbarer zu machen, gehen die Kulturschaffenden raus auf die Straßen der Nordstadt. So können Anwohner*innen beim Nordstadt Clash, initiiert vom Zirkus- und Theaterpädagogen Claude Englebert, spontan mitmachen und sich ausprobieren. Jonglage, Tanz, Clownerie. Aber Stadtteilkultur kann auch bedeuten, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Ob beim gemeinsamen Schnippeln und den anschließenden Nachbarschaftsessen in einer Pop-Up-Küche mit dem Kulturwissenschaftler David Amthor. Oder bei einer künstlerischen Bedarfsanalyse mit dem Performance-Kollektiv Minkus Lys, die in der Nordstadt als wandelnde Fragezeichen unterwegs waren.

Es lohnt sich aber auch, reinzugehen, zum Beispiel in Einrichtungen des Stadtteils, wenn man Menschen mitnehmen will. So werden derzeit an unterschiedlichen Schulen der Nordstadt Workshops und Kurse des TPZ angeboten. Etwa an der Johannesschule; dort haben Theaterpädagog*innen mit allen Klassen der Grundschule unter anderem spielerisch zum Thema „Gesunde Ernährung“ gearbeitet. Darüber hinaus wurde mit vielen Aktionen – wie Stegreif-Geschichten, Lichtkunst oder einem musikalischen Beitrag zum Lebendigen Adventskalender – an bestehende Angebote und Einrichtungen des Stadtteils angeknüpft.

In enger Zusammenarbeit mit dem sozialen Quartiersmanagement erstellt das TPZ derzeit eine Soziale Straßenkarte der Nordstadt. Das Besondere – auch hier können Bewohner*innen sich beteiligen. Denn in die Onlinekarte werden, neben öffentlichen Einrichtungen und Anlaufstellen des Stadtteils, auch Orte eingetragen, an denen Menschen sich besonders wohlfühlen. Ob der Kiosk um die Ecke oder eine bestimmte Parkbank: Wenn Sie einen Wohlfühlort in der Nordstadt haben, senden Sie diesen gerne mit Adresse und einem kurzen Text, warum dieser Ort für Sie eine besondere, persönliche Bedeutung hat, an utopolis@tpz-hildesheim.de oder rufen Sie in der Geschäftsstelle an unter 05121 / 314 32.

Befragung: „Wo triffst du dich gern mit deinen Freund*innen?“

Live Performance beim Nordstadt Clash

GELUNGENES FUSSBALLTURNIER: FAIRNESS GEWINNT

Dank des Verfügungsfonds Soziale Stadt konnte im Dezember ein zweitägiges Fußballturnier veranstaltet werden, das mit spannenden Workshops verknüpft wurde.

Der Verein FuNaH (Fußball und nachhaltiges Lernen) hat das Turnier in der Sporthalle der Berufsbildenden Schule (BBS) in der Steuerwalder Straße organisiert.

Ein großer Dank gilt auch den Stadtteilmüttern, die an beiden Tagen unterstützt haben.

Die Organisatoren setzten den Schwerpunkt auf interkulturelle Zusammenarbeit und vergaben auch Preise für Fairness.

In gemischten Mannschaften wurde mit viel Freude ein ganzes Wochenende Fußball gespielt. Teilgenommen haben Menschen ganz unterschiedlichen Alters, weil auch die Eltern mitgespielt haben. Die Teams wurden zur Förderung der Begegnung per Losverfahren bunt zusammengesetzt.

Außerdem wurden zwei Workshop-Phasen angeboten, die folgende Schwerpunkte hatten: Erlebnispädagogik, Akrobatik und Zirkus, Gebärdensprache, kreatives Gestalten, Musik und Tanz.

Beide Turniertage waren geprägt von einem tollen und fairen Umgang untereinander! Geehrt wurden alle Teilnehmer*innen und somit gab es am Ende des schönen Wochenendes ausschließlich Gewinner*innen.

Am Samstag waren es 80 Kinder und am Sonntag 130 Teilnehmer. Insgesamt haben also über 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mitgewirkt.

SOZIALE STADT – NÖRDLICHE NORDSTADT:

FORTSCHRITTE, VERLÄNGERUNG UND EIN NEUER NAME FÜR DAS FÖRDERPROGRAMM

Das Städtebauförderprogramm zur Sanierung der Nordstadt geht in die Verlängerung! Das hatte sich bereits Anfang 2019 angedeutet und wurde im Dezember offiziell verkündet.

„ES IST PRIMA, DASS VIELE BÜRGERINNEN UND BÜRGER SOWIE AKTEURE DEN VERFÜGUNGSFONDS NUTZEN. SIE REALISIEREN SO TOLLE PROJEKTE IN IHREM STADTTEIL!“

Marco Köster (Stadt Hildesheim) freut sich, dass im Jahr 2019 Mittel in Höhe von über 21.000 Euro durch den Verfügungsfonds bewilligt wurden.

Bisher war geplant, dass die Städtebauförderung 2021 beendet wird. „Von einem Abschluss der Sanierung sind wird derzeit noch sehr weit weg, daher wird das Städtebauförderprogramm zunächst bis 2025 verlängert“, so Marco Köster, verantwortlicher Planer der Stadt Hildesheim. Damit verlängert sich auch der Zeitraum zur Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen sowie die Begleitung durch das Quartiersmanagement.

Auch wenn es Ende 2019 noch viele offene Baustellen und ausstehende Maßnahmen gibt, so war das vergangene Jahr sehr erfolgreich und die Sanierung konnte Fahrt aufnehmen. Neben zentralen Projekten (Entwicklung des Spielhofs am Go20-Zentrum, Erarbeitung des Freiraumentwicklungskonzepts und Schulwegplanung für die Grundschulen in der Justus-Jonas-Straße) wird vor allem der Verfügungsfonds rege genutzt.

2020 wird es eine Änderung geben: Das für die Städtebauförderung zuständige niedersächsische Ministerium hat entschieden, dass alle Förderprogramme zusammengefasst und in diesem Zuge auch neu benannt werden.

Die gute Nachricht vorweg: Inhaltlich ändert sich für die Nordstadt nichts. Allerdings ist der Name „Soziale Stadt“ seit dem Jahreswechsel Geschichte. Seit dem 01.01.2020 lautet der offizielle Titel des Programms: „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“.

2020 werden insbesondere die begonnenen Projekte weiter fortgesetzt: Am Go20-Zentrum wird der Spielhof entstehen und die Planungen für die Schulhofflächen der RBG werden gestartet. Außerdem werden erneut Mittel aus dem Verfügungsfonds bereitgestellt.

Also wird auch 2020 wieder vieles auf der Agenda stehen und es wird hoffentlich Ende des Jahres erneut eine positive Bilanz der Entwicklungen geben.

STADTTEILFORUM

Das nächste Stadtteilforum findet am Dienstag, 03. März 2020 von 17:30 bis 19:30 Uhr im „Treffer“ (Peiner Str. 6) statt.

Das Stadtteilforum richtet sich an alle Bürger*innen, Akteure, Initiativen und Vereine in der Nordstadt. Hier können Sie mit der Stadtverwaltung und dem Quartiersmanagement Ihre Ideen diskutieren und Ihre Meinung einbringen. Dieses Mal stehen im Vordergrund:

ERGEBNISSE DES FREIRAUMENTWICKLUNGSKONZEPTS: WIE SIND DIE ZAHLREICHEN IDEEN IN DAS KONZEPT EINGEFLOSSEN?

„WIR WOLLEN HILDESHEIM ZUR KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025 MACHEN!“ LENE WAGNER (STADT HILDESHEIM, LEITERIN KULTURBÜRO) STELLT DEN PROZESS VOR.

KULTURELLER HÖHEPUNKT: TÜRKISCH-DEUTSCHER ABEND

Der Türkisch-Deutsche Abend am 8. November war unglaublich gut besucht! Jedes Jahr zählt er zu den kulturellen Events in der Nordstadt: Ein buntes türkisch-deutsches Kulturprogramm mit Gesang, Tanz und weiteren Beiträgen. Im Rahmen der interkulturellen Begegnung und Verständigung gab es etliche Gelegenheiten zum Mitmachen.

Nach einem interkulturellen Interview mit einigen prominenten Gästen sang der Projektchor und es gab Darbietungen der Kinder-Tanzgruppe des SV Türk Gücü Hildesheim, Lieder von Kindern der Ganztagsgrundschule Nord und den Gospel Friends sowie einen Beitrag von Schüler*innen der Robert-Bosch-Gesamtschule zum Toleranzfestival.

Dank der Unterstützung durch den Verfügungsfonds Soziale Stadt und der Kooperation von Türk Gücü mit der Martin-Luther-Kirchengemeinde, dem Stadtteilbüro und Bettina Braun geriet der Abend zu einem vollen Erfolg! Im Anschluss an das Programm wurde sich bei Speisen der Frauenkochgruppe des SV Türk Gücü und der Ökumenischen Männerkochgruppe der Martin-Luther-Kirchengemeinde vielfältig ausgetauscht.

Der deutsch-türkische Projektchor wurde extra neu gegründet.

Die Kinder der Tanzgruppe vom SV Türk Gücü zeigen was sie können.

Stadt Hildesheim
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Diese Zeitungsbeilage wird vom Quartiersmanagement im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ mit Unterstützung der Stadt Hildesheim herausgegeben.